

Die Verantwortung der Partei

Erfahrungen sammelte. Im Interesse des gesellschaftlichen Entwicklungsprozesses in der Landwirtschaft haben die Kreisleitungen und Grundorganisationen der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands die Aufgabe, der Arbeit mit den Bäuerinnen nach wie vor große Beachtung zu schenken.

In vielen Kreisen ist es zu einer schönen Tradition geworden, daß alljährlich Bäuerinnen-Konferenzen stattfinden, auf denen leitende Partei- und Staatsfunktionäre gemeinsam mit den Bäuerinnen über den Volkswirtschaftsplan und die Perspektive beraten. Diese reichen Erfahrungen in der politischen Arbeit mit den Genossenschaftsbäuerinnen gilt es jetzt den Produktionsleitungen zu vermitteln. Mit der Entwicklung der Frauenausschüsse zu Kommissionen der LPG-Vorstände erhalten die Landwirtschaftsräte und die Produktionsleitungen eine große Verantwortung für die politische Arbeit mit den Bäuerinnen und für eine qualifizierte Anleitung der Frauenausschüsse in den LPG.

Die Kreisleitungen unserer Partei haben die Aufgabe, über die Grundorganisationen in den Produktionsleitungen und in den LPG darauf einzuwirken, daß die Arbeit mit den Bäuerinnen zum festen Bestandteil der Leitungstätigkeit der Produktionsleitungen und auch der Vorstände der LPG wird. Mit der Tätigkeit der Frauenausschüsse als Kommissionen der Vorstände der LPG wird die Verantwortung der Partei für die Entwicklung und Förderung der Bäuerinnen nicht geringer. Im Gegenteil. Die Forderung nach wissenschaftlicher Leitungstätigkeit setzt auch hier neue Maßstäbe. Wenn seit der Veröffentlichung des Kommuniqués des Politbüros „Die Frau — der Frieden und der Sozialismus“ die politische Arbeit mit den Frauen auch immer besser zum Bestandteil der Parteiarbeit geworden ist, so können wir jedoch nicht von allen Parteileitungen sagen, daß sie diese Aufgabe erfolgreich erfüllen.

Die Klärung der gesellschaftlichen Rolle der Bäuerin beim umfassenden Aufbau des Sozialismus in der Landwirtschaft ist nicht von heute auf morgen möglich und vollzieht sich nicht im Selbstlauf. Sie erfordert, daß die Leitungen der Partei diesen Prozeß ständig beeinflussen, lenken und leiten. Deshalb ist es notwendig, daß die Kreisleitungen von den Grundorganisationen in den LPG in bestimmten Zeitabständen Rechenschaft verlangen, wie die Beschlüsse des Zentralkomitees zur Förderung und Entwicklung der Bäuerinnen in den Genossenschaften verwirklicht werden. Das sollten auch die Parteileitungen der Grundorganisationen regelmäßig einschätzen.

Die Kreisleitungen und die Parteileitungen der Grundorganisationen sollten jetzt dafür Sorge tragen, daß die Frauenversammlungen in den LPG, in denen die Rolle des Frauenausschusses als Kommission des Vorstandes und seine Aufgaben beraten werden, nicht nur als eine organisatorische Angelegenheit angesehen werden. Es kommt vielmehr darauf an, daß diese Frauenversammlungen die richtige politische Wertung erhalten. In jedem Kreis gilt es, entsprechend den unterschiedlichen Entwicklungsbedingungen die politischen und ökonomischen Schwerpunkte herauszuarbeiten, mit den Sekretären der Grundorganisationen in den LPG zu beraten, um zu gewährleisten, daß die Hauptprobleme im Mittelpunkt der Diskussion in den Frauenversammlungen der LPG stehen. Solche Hauptprobleme sind die Gewinnung der Bäuerinnen für die Arbeit in der Viehwirtschaft und ihre Qualifizierung auf technischem Gebiet.

In einer Reihe LPG haben vor den Jahresendversammlungen bereits Versammlungen aller Genossenschaftsbäuerinnen stattgefunden. Ausgehend von der Entwicklung der LPG haben die Vorsitzenden der Genossenschaften dort ihre Vorstellungen und Vorschläge zur weiteren aktiven Teilnahme der Bäuerinnen am genossenschaftlichen Leben und über ihre weitere Förderung vorgebracht und mit den Bäuerinnen lebhaft diskutiert. Diese Frauenversammlungen sind in Auswertung des IX. Deutschen Bauernkongresses fortzusetzen, damit gewährleistet ist, daß unter aktiver Teilnahme der Genossenschaftsbäuerinnen in allen LPG mehr, besser und billiger produziert wird.